

Niederschrift
über die Sitzung des Kulturausschusses
am 16.01.2019

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino

Herr Klaus-Dieter Hoffmann

Frau Andrea Jansen

Herr Marcus Kleinkes

Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden Vorsitzender

SPD

Herr Peter Bauer

Frau Brigitte Biermann

Frau Sylvia Gorsler

Herr Hans-Werner Heißmann-Gladow

Herr Björn Klaus

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst

Herr Andreas Bootz

Frau Christina Osei

BfB

Frau Dorothea Becker

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Bürgernähe/ Piraten

Frau Lara Venghaus

Beratende Mitglieder

Herr Dietrich Heine

Herr Martin Huhn

Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Udo Witthaus

Dezernat 2

Frau Almut Fortmeier

Dezernat 2

Helga Kronsbein

Dezernat 2

Frau Brigitte Brand

Kulturamt

Herr Dr. Jochen Rath

Stadtarchiv

Herr Bernd Wagner-Lübbecke

Stadtarchiv

Herr Dr. Wilhelm Stratmann

Historisches Museum

Frau Ulrike Neugebauer

Kulturamt, Schriftführung

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses fest.

Zu Punkt 1 Mitteilungen

Zu Punkt 1.1 Sachstand Kulturhausinitiative

Frau Brand berichtet:

„Die Initiative ist dabei, ihre Vereinsgründung voranzutreiben – es gab einige formale Hindernisse, die inzwischen beseitigt sind. Das Brandschutzgutachten ist in Auftrag gegeben und auch das Baugenehmigungsverfahren ist in Arbeit. Hierfür ist jedoch der Eintrag als Verein Voraussetzung. Des Weiteren ist die Initiative in Kontakt mit der Fa. Wizo, um ein schlüsselloses Schließsystem einzurichten. Aus dem Kulturentwicklungsbudget hat die Initiative eine Starthilfe von 5.000 € bekommen. Einschlägige beratende Unterstützung bei der Erstellung der Vereinssatzung, der Hausordnung u. a. erhält die Initiative außerdem vom Land NRW und aus Bremen.“

-.-.-

Zu Punkt 1.2 Inspirationswerkstatt am 01.02.2019

Herr Dr. Witthaus informiert über die im Rahmen des Jahres der Demokratie stattfindende Inspirationswerkstatt:

„Der Rat der Stadt hat die Verwaltung beauftragt, eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Jahr der Demokratie 2019“ zu organisieren. Diese Reihe soll den Bielefelderinnen und Bielefeldern „den Wert der Demokratie für unser Gemeinwesen verdeutlichen, Demokratie erlebbar machen und für das Engagement für demokratische Institutionen werben.“ Die aktive Beteiligung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure der Zivilgesellschaft soll in den Mittelpunkt der Aktivitäten gestellt werden.

Ein Baustein der Beteiligung ist die **Inspirationswerkstatt am 01.02.2019, ab 15.00 Uhr im Großen Saal der Ravensberger Spinnerei**. Ziel der Inspirationswerkstatt ist, möglichst viele Akteurinnen, Akteure und Institutionen dazu anzuregen, sich am Jahr der Demokratie mit eigenen Projekten zu beteiligen. Über ein städtisches Förderprogramm können Projekte gefördert werden. Die Verfahrensrichtlinien der Stadt Bielefeld zur Förderung von zivilgesellschaftlichen Projekten im Rahmen des Jahres der Demokratie 2019 sollen am 07.02.2019 vom Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss und vom Rat der Stadt beschlossen werden.

Der Ablauf der Inspirationswerkstatt ist wie folgt vorgesehen:
15.00 Uhr: Begrüßung und Einführung in die Workshops
15.15 bis 16.15 Uhr: Börse mit Beispielprojekten zur Demokratie
16.15 bis 16.30 Uhr: Pause
16.30 bis 17.30 Uhr: Workshops

Eingeladen wurden zahlreiche Akteurinnen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, von denen bereits viele ihre Teilnahme bestätigt haben. Die Mitglieder des Kulturausschusses sind ebenfalls herzlich eingeladen.“

Zu Punkt 1.3

90. Deutscher Archivtag 2020 in Bielefeld

Herr Dr. Rath berichtet:

„Bielefeld ist 2020 erstmalig Ausrichter der größten Archiv-Fachtagung Europas. Vom 6. bis 9. Oktober 2020 findet in der Stadthalle Bielefeld der 90. Deutsche Archivtag mit ca. 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Bundesrepublik und dem benachbarten und weiteren Ausland statt. Ausrichter des Kongresses und der Fachmesse „Archivistica“ ist der Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA). Die archivfachliche thematische Schwerpunktsetzung erfolgt in den kommenden Monaten in Abstimmung zwischen VdA und den örtlichen Archiven.

Nachdem 2014 der Westfälische Archivtag im Rahmen des 800. Stadtjubiläums in Bielefeld stattfand, stellt die Ausrichtung des Deutschen Archivtags auch die Chance dar, archivische Herausforderungen und Leistungen nicht nur zu diskutieren, sondern auch in Stadt und Region zu publizieren. In Zeiten medialen Wandels und digitalen Tempos sind Archive Garanten für verlässliche Informationen. Archive leisten eine breite Arbeit von kultureller Vermittlung und Aufbewahrung einzigartiger historischer Zeugnisse bis hin zur Bereitstellung gesicherter Daten aus diesen für jedermann – von Bürgerschaft, Medien und Verwaltung bis hin zu Wissenschaft und Forschung.

Die Finanzierung aus dem städtischen Haushalt ist gesichert. Die Träger weiterer Archive in Bielefeld (Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche Westfalens, Hauptarchiv der von Bodelschwingschen Stiftungen, Archiv des Ev. Johanneswerks, Universitätsarchiv und Archiv der Stadtwerke, Oetker-Archiv) unterstützen die Ausrichtung.“

Zu Punkt 2 **Anfragen**

Zu Punkt 2.1 **Anfrage der FDP zur Interaktiven Konferenz des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW zum 2. Kulturförderplan**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7892/2014-2020

Auf die Anfrage

Wer nahm seitens der Bielefelder Kulturverwaltung an der Interaktiven Konferenz zum 2. Kulturförderplan auf Einladung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW am 20. Dezember 2018 in Düsseldorf teil und welche, für Bielefeld relevanten Ziele und Entwicklungslinien, wurden vorgestellt?

antwortet Herr Dr. Witthaus wie folgt:

„Zu der im Auftrag des Ministeriums von der Mohr Events GmbH realisierten Veranstaltung hatten weder der Beigeordnete für Schule/Bürger/Kultur noch die Kulturamtsleiterin eine Einladung erhalten. Eine Einladung war an den Intendanten Michael Heicks ergangen, für den dessen Referentin Frau Heide Koch an zwei moderierten Thementischen teilgenommen hat.“

Er fügt hinzu, dass auch Herr Kimpel nicht als Gütersloher Beigeordneter sondern als Vorsitzender des Kultursekretariats eingeladen worden sei. Es sei unklar, nach welchen Kriterien der Veranstalter den Teilnehmerkreis ausgewählt habe.

Frau von Schubert bedauert, dass wegen der fehlenden Einladung kein Vertreter der Bielefelder Kulturverwaltung an der Veranstaltung teilnehmen konnte.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Konzept zur Kommunalen Gedenk- und Erinnerungskultur (2. Lesung)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7689/2014-2020

Herr Dr. Witthaus stellt eingangs fest, dass bei der in 1. Lesung am 05.12.2018 beratenen Vorlage der konkrete Tag der Erinnerungskultur

offen geblieben sei. Der in der Vorlage genannte 03. Oktober sei allseits kritisch bewertet worden.

Als Ergebnis einer Beratung zwischen Verwaltung und Fraktionsvertretern werde nunmehr der 04. April (Befreiung Bielefelds von der NS-Herrschaft) als Alternativtermin vorgeschlagen.

Herr Bobermin habe diesem Vorschlag bereits für die Wählergemeinschaft Bürgernähe und Piraten schriftlich zugestimmt.

Die BfB-Fraktion sowie die FDP-Gruppe schließen sich diesem Vorschlag ebenfalls an.

Frau von Schubert erklärt, dass die FDP die Veranschlagung der für die Planung eines Online-Portals zur Erinnerungskultur erforderlichen Sachkosten mittrage. Bezüglich der erforderlichen Personalkosten bittet sie um Konkretisierung, ob beispielsweise beabsichtigt sei, zusätzliche Stellen zu schaffen oder ob diese durch Umschichtung besetzt würden.

Herr Dr. Witthaus verweist auf den Wortlaut des Beschlussvorschlags unter Nummer 2, wonach erforderliche Personal- und Sachkosten in die Haushaltsplanung 2020/2021 eingebracht werden sollen. Auf diese Weise werde die Politik über die dann konkreten erforderlichen Ansätze entscheiden.

Der Vorsitzende bittet unter Berücksichtigung des geänderten Tages der Erinnerungskultur (04. April) um Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt, der Rat beschließt:

1. Der Rat begrüßt das von der Arbeitsgruppe „Erinnerungskultur“ erstellte Konzept zur Erinnerungskultur.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für ein Online-Portal zur Erinnerungskultur auf der Basis des Konzepts zu konkretisieren und umzusetzen. Erforderliche Personal- und Sachkosten werden in die Haushaltsplanungen 2020/2021 eingebracht.
3. Die Stadt Bielefeld begeht ab dem Jahr 2019 regelmäßig den „Tag der Erinnerungskultur“ am **04. April**. Zu diesem Tag der Erinnerungskultur werden zivilgesellschaftliche Akteure und Initiativen eingeladen, ihre Arbeit und Projekte öffentlich vorzustellen. Im Jahr 2019 findet der Tag im Rahmen des „Jahres der Demokratie 2019“ statt. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt. Erforderliche Haushaltsmittel werden in die Haushaltsplanungen 2020/2021 eingebracht.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-